



## NIEDERSCHRIFT

<b>Gremium</b>	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
<b>Sitzungsnummer</b>	34. Sitzung
<b>Datum</b>	Dienstag, den 01.09.2009
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	20:20 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

### **Anwesend waren: vom Gremium:**

Ausschussvorsitzende Dr. Greis,	B90/Grüne
Stellv. Ausschussvorsitzender Wolf,	FDP
Stadtverordnete Dr. Göttlicher-Göbel,	SPD
Stadtverordnete Heil-Schön,	SPD
Stadtverordneter Pausch, (i. V. f. Stv. Dr. Ihmels)	SPD
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stadtverordneter Cloos,	CDU
Stadtverordneter Lang,	CDU
Stadtverordnete Marx,	CDU
Stadtverordnete Weiß, Ursula	CDU
Stadtverordneter Lautz,	FW

### **vom Magistrat:**

Stadtrat Hauptvogel,	FW
----------------------	----

### **von der Verwaltung:**

Herr Schieche, Büro des Magistrats	ohne
Herr Hemmelmann, Büro des Baudezernates	ohne
Herr Bader, Büro des Baudezernates	ohne
Herr Schaub, Planungs- und Hochbauamt	ohne

Herr Ufer, Planungs- und Hochbauamt  
Herr Volz, Tiefbauamt  
Herr Velte, Stadtbetriebsamt

ohne  
ohne  
ohne

**ferner waren anwesend:**

**AV Greis** eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist

## **T a g e s o r d n u n g:**

---

**Öffentlicher Teil :**

**TOP 1**

**1401/09**

**Bebauungsplan Nr. 300 (KG) 1. Änderung „Wiesenborn“, Wetzlar-Niedergirmes  
- Aufstellungsbeschluss -**

**TOP 2**

**1279/09**

**Umsetzung des Friedhofspflegewerkes zum Alten Friedhof**

**TOP 3**

**1348/09**

**Interkommunales Gewerbegebiet Wetzlar-Lahnau  
Grundsatzbeschluss zur Einleitung der vorbereitenden Planung**

**TOP 4**

**1423/09**

**REFINA - Forschungsprojekt Stadtregion Gießen-Wetzlar  
Absichtserklärung bezüglich einer Kooperation im Rahmen einer REFINA-  
Pilotphase  
- Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom 07.02.2006,  
Drucksachen-Nr.: 2146/06 - I/175 -**

**TOP 5**

**1349/09**

**Verkehrstechnische Untersuchung leistungssteigernder Umbau Knoten Frankfurter  
Straße / Landesstraße (L) 3451 nach Dutenhofen (Knoten „Franzenburg“)**

**TOP 6**

**1422/09**

**Rad-/Gehwegerschließung Gewerbegebiet Dillfeld**

**TOP 7**

**1435/09**

**Neubau der über Mühlgraben und Lahn führenden Fuß- und Radwegebrücke  
zwischen Wetzbachstraße und Bachweide**

**TOP 8**

**1398/09**

**Straßenbenennung im Bereich Lahnberg**

**TOP 9**  
**1378/09**  
**Einhaltung der bau-, naturschutz- und wasser-**  
**rechtlichen Vorschriften am Wetzbach in Nauborn**  
**Zwischenbericht**

**TOP 10**  
**1428/09**  
**Hessentag 2012**

**TOP 11**  
**Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 09.06.2009**

**TOP 12**  
**Verschiedenes**

**A b w i c k l u n g** der Tagesordnung:

---

**TOP 1**  
**1401/09**  
**Bebauungsplan Nr. 300 (KG) 1. Änderung „Wiesenborn“, Wetzlar-Niedergirmes**  
**- Aufstellungsbeschluss -**

Herr **U f e r** wies darauf hin, dass der digitalisierte neue Plan zur Verfügung stehe. AV Dr. **G r e i s** hinterfragte die beiden gewerblich genutzten Grundstücke. Das eine Grundstück befinde sich im Eigentum der Fa. Baubedarf (Fam. Cloos) und das andere Grundstück befinde sich im Eigentum der Fam. Altintop. Beide Grundstücke seien laut Bebauungsplan keine Gewerbegrundstücke, erläuterte Herr **U f e r**.

Das Gebiet liege im Überschwemmungsgebiet, stellte AV Dr. **G r e i s** fest. Deswegen, so Herr **U f e r**, seien weitere Maßnahmen abzustimmen. Auf Frage von Stv. **L a u t z** zur Nutzung des Grundstückes der Fa. Baubedarf erklärte Herr **S c h a u b**, dass die Fam. Cloos das Grundstück nicht weiterveräußern werde, sondern wegen der benötigten Stellflächen beim Nachbarschaftszentrum an die Stadt verpachten werde.

Abstimmung: 11.0.0

**TOP 2**  
**1279/09**  
**Umsetzung des Friedhofspflegewerkes zum Alten Friedhof**

StR **H a u p t v o g e l** wies auf die öffentliche Begehung des Alten Friedhofs mit Bürgern und Stadtverordneten hin. Dabei habe sich herauskristallisiert, dass es noch kein einheitliches Meinungsbild gebe (siehe Anlage). Deswegen wolle er die Vorlage im Geschäftsgang belassen und die weitere Vorgehensweise im Ältestenrat erörtern.

Grundsätzlich sei sie damit einverstanden, die Vorlage im Geschäftsgang zu belassen,

äußerte sich Stve. W e i ß. Sie regte ferner an, unproblematische Sachverhalte partiell zu beschließen und nicht das Gesamtwerk. Zum Beispiel seien Flächen für Erdbestattungen verfügbar. Man solle das Gesamtwerk nicht zu lange schieben.

Eine Differenzierung in Teilbereiche sei möglich. Beim Ortstermin habe sich Einigkeit über den neuen Teil ergeben. Auch, dass die Kaskade wieder Wasser führen und das Geometerteil wieder hergestellt werden solle, führte StR H a u p t v o g e l aus.

Auf Vorschlag von AV Dr. G r e i s war der Ausschuss mit der Belassung der Vorlage im Geschäftsgang einverstanden.

---

### **TOP 3**

**1348/09**

#### **Interkommunales Gewerbegebiet Wetzlar-Lahnau**

#### **Grundsatzbeschluss zur Einleitung der vorbereitenden Planung**

AV Dr. G r e i s konstatierte, die Vorlage sei noch nicht im Ortsbeirat Naunheim behandelt worden. Deswegen sei evtl. eine weitere Beratung in diesem Ausschuss erforderlich.

Sie sehe keine Notwendigkeit zur jetzigen Auflegung dieses Gebietes, stellte Stve. W e i ß fest. StR H a u p t v o g e l äußerte sich dahingehend, dass die Ausweisung eines solchen Gebietes mehrere Jahre dauere. Weil in Wetzlar nicht mehr viele Flächen für Gewerbegebiete zur Verfügung stehen, sei perspektivisch zu handeln. Auch sei eine Kostenteilung von Vorteil, deswegen bitte er um Zustimmung.

Sie sehe die Angelegenheit anders, weil im älteren der zwei vorhandenen Gutachten die Fläche für ein Gewerbegebiet als nicht als geeignet empfunden worden sei. Ferner halte sie eine Verbindung zwischen Bergland und Lahntal für erforderlich. Sie werde gegen die Vorlage stimmen, betonte AV Dr. G r e i s.

Auch Stve. K o s t e r vertrat die Auffassung, der Ortsbeirat Naunheim solle vorab gehört werden. Wegen der Autobahnanbindung sei die Fläche als Gewerbegebiet gut geeignet. Vom Grundsatz her sei die Ausweisung vernünftig, stellte Stv. W o l f fest.

Abstimmung: 5.1.5

### **TOP 4**

**1423/09**

#### **REFINA - Forschungsprojekt Stadtregion Gießen-Wetzlar**

#### **Absichtserklärung bezüglich einer Kooperation im Rahmen einer REFINA-Pilotphase**

**- Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom 07.02.2006,  
Drucksachen-Nr.: 2146/06 - I/175 -**

Mittels Power-Point-Vortrages erläuterte Herr B e r g f e l d, Institut für Regionalmanagement, das Forschungsprojekt und das Tätigkeitsfeld des Büros. Er halte es für wichtig, dass man im Hinblick auf die demographische Entwicklung heute noch agieren könne. Ziel sei die Koordinierung der Flächenausweisung in den Oberzentren und im ländlichen Raum. Höchste Priorität hätten kleinräumige Lösungen. Ferner sei die Ermittlung einer Kostentransparenz für neue Siedlungsflächen wichtig. Wegen der Erlangung von Fördermitteln stelle man Grundregeln auf und den Entwurf eines raumord-

nerischen Vertrages zwischen den Kommunen. Dies seien alles Ansätze für eine kommunale Zusammenarbeit.

AV Dr. G r e i s dankte Herrn Bergfeld für seinen Ausführungen, welche sie als Auffrischung der Broschüre betrachte. Sie finde eine solche Institution gut, befand Stv. W e i ß. Wie sie aus der Broschüre entnommen habe, werden in Deutschland 115 ha täglich neu erschlossen. Deswegen sei ein sparsamer Umgang mit den Flächen geboten.

Wegen der weiteren Vorgehensweise sprach Stv. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l Ziff. 2 des Beschlusstextes an. Herr S c h a u b erläuterte die weitere Vorgehensweise. Gießen habe die Teilnahme an der AG beschlossen. Wetzlar sollte wegen der Einigung auf Innennutzungspotentiale die Teilnahme beschließen. Ein Rahmenvertrag sei Schritt für Schritt auszuführen.

Weil die Finanzierung ausgelaufen sei, interessierte AV Dr. G r e i s den Fortgang. Es gebe Restfinanzierungsmittel, stellte Herr S c h a u b fest. Dann sei eine kostengünstige Lösung zu finden. Ferner interessiere AV Dr. G r e i s die Beteiligung zu erfahren. Hierzu konstatierte Herr S c h a u b, das Umland sei in der bisherigen Arbeitsgruppe durch Bürgermeister Schulz, Lahnau und Bürgermeister Schäfer, Pohlheim vertreten gewesen. Stv. W o l f sprach die Ablehnung von Lollar an. Hierzu führte Herr S c h a u b aus, bei der Leaderregion laufe es auf einer anderen Ebene.

Zur Frage von Stv. H e i l - S c h ö n nach Folgeanträgen seitens des Ministeriums äußerte sich Herr B e r g f e l d, dass er nicht den aktuellen Stand hinsichtlich einer weiteren Förderung kenne.

Abstimmung: 11.0.0

## **TOP 5**

**1349/09**

### **Verkehrstechnische Untersuchung leistungssteigernder Umbau Knoten Frankfurter Straße / Landesstraße (L) 3451 nach Dutenhofen (Knoten „Franzenburg“)**

Stv. W o l f wies auf den Kreistagsbeschluss bezüglich der Verlegung von zwei Schulen hin. Wegen der geänderten Situation solle die Planung nochmals überdacht werden, deshalb plädiere er für die Belassung der Vorlage im Geschäftsgang. Im Gesamtzusammenhang machte StR H a u p t v o g e l auf das Problem des aus Münchenholzhausen kommenden Verkehrs aufmerksam.

Herr B a d e r wies auf die Varianten in der Vorlage hin. Die Veränderung des Schulstandortes sehe er als nicht gravierend an. Deshalb sollte auf den Umbau des Knotens nicht verzichtet werden.

Wegen des Wegfalls von zwei Schulen am jetzigen Standort vertrat Stv. C l o o s die Auffassung, dass sich die Verkehrssituation ändern werde. Ferner, so Stv. C l o o s, interessiere ihn zu erfahren, was gegen die Varianten 1.5 und 1.6 spreche. In direkter Beantwortung führte Herr B a d e r aus, dass bei diesen Varianten die Grundleistungsfähigkeit nicht gegeben sei.

Im Hinblick auf die Diskrepanz der Kosten zur Hessentagsvorlage fragte Stv. L a n g nach, ob dies Auswirkungen auf die Förderung habe. Stv. W e i ß bat darum, auch die

G 8-Schulzeit zu bedenken. Nach ihrer Auffassung bedeute dies eine Minderung der Schüler mit Führerschein.

Aufgrund der im Laufe der Erörterung genannten Argumente bat Herr B a d e r zu bedenken, dass man Infrastrukturmaßnahmen für ca. 30 Jahre konzipiere.

Wegen der Kosten für die Variante 1.6 hakte Stv. C l o o s nach und wies als Positivbeispiel auf einen Spezialkreisel mit Zebrastreifen in Mainz hin. Zur Frage von Stv. C l o o s nach den Kosten für die Variante 1.6 führte Herr B a d e r aus, nach seiner Auffassung seien hierfür 1,0 Mio. € erforderlich. (Stv. C l o o s bat hierzu um einen wörtlichen Protokollauszug). Hierzu ergänzte Herr H e m m e l m a n n, dies werde bis zur Sitzung des Bauausschusses geprüft.

StR H a u p t v o g e l legte dar Ziff. 1 diene zur Kenntnis, Ziff. 2 beinhalte den Auftrag an den Magistrat, einen Grundsatzbeschluss zur Ausführungsplanung zu treffen. Herr B a d e r erklärte, die Varianten seien auch nach Sicherheitsaspekten geprüft und geplant worden. Gefördert werde nur die wirtschaftlichste Variante unter Einbeziehung der Sicherheit, auch im Hinblick auf die Flexibilität im Verkehrsnetz. Die LSA-Lösung sei simuliert worden. Zur Förderungshöhe führte StR H a u p t v o g e l aus, dass diese 65 % der förderfähigen Bausumme ausmache. Aufgrund des positiven Beispiels „Bannstraße“ könne er die Aussagen zu den Bypässen nicht nachvollziehen, erklärte Stv. W o l f.

Zur Situation der Schulbushaltestelle erklärte Herr S c h i e c h e, dass diese problematisch sei. Eine zusätzlich Ausfahrtmöglichkeit sei wünschenswert. StR H a u p t v o g e l hinterfragte das Zeitfenster für die Verwaltung. Der Antrag müsse bis 30.09.2009 beim ASV Darmstadt vorliegen, erklärte Herr V o l z.

Stv. M a r x stellte fest, die Zeit für Entscheidungen für manche Vorlagen sei oftmals knapp und Druck erzeuge immer Gegendruck. Deswegen wolle sie heute nicht über die Vorlage entscheiden.

StR H a u p t v o g e l empfahl, die Erörterung im Bauausschuss abzuwarten und die Vorlage in einer zusätzlichen Sitzung des Ausschusses zu behandeln. Auf Nachfrage von StR H a u p t v o g e l stehen noch offene Fragen an und zwar:

- Förderung Hessentag - Prüfung des dort genannten Betrages
- Auswirkung Schulsituation - Verlegung von zwei Schulen
- offene Lösung mit Bypässen

Stv. C l o o s möchte die Vorlage nochmals in der Fraktion besprechen.

AV Dr. G r e i s führte in Übereinstimmung mit den Ausschussmitgliedern aus, dass nach Behandlung im Bauausschuss die Sache nochmals behandelt werde.

Die Vorlage verblieb im Geschäftsgang.

## **TOP 6**

**1422/09**

### **Rad-/Gehwegerschließung Gewerbegebiet Dillfeld**

Stv. W o l f lobte die Vorlage. Die vorliegende Studie sei besser als von ihm angedacht.

Hierzu merkte Herr H e m m e l m a n n an, dass die favorisierte Route vom Amt für Straßenverkehr mitgetragen werde. AV Dr. G r e i s legte dar, sie finde die Bewertungsmatrix suspekt und wies auf die darin befindlichen Ungereimtheiten hin. Die Frage, ob evtl. zwei Fußwege möglich seien, bejahte Herr H e m m e l m a n n.

Stv. W e i ß bedauerte, dass bisher keine der Vorlagen in der Fraktion besprochen worden sei. Dies hemme die Entscheidungsfindung.

Wie ersichtlich, werde Route 2 favorisiert. Die Untersuchung stamme aus dem Monat Februar 2009. Damals sei vom Hessentag noch keine Rede gewesen, stellte Herr B a d e r fest.

Abstimmung: 11.0.0

#### **TOP 7**

**1435/09**

#### **Neubau der über Mühlgraben und Lahn führenden Fuß- und Radwegebrücke zwischen Wetzbachstraße und Bachweide**

Stv. W o l f bat, dass der auf der Stadioninsel geplante Damm möglichst niedrig gehalten werde. Er finde aber auch, dass die Pylonbrücke schön werde. Hinsichtlich der Dammhöhe erläuterte Herr V o l z, wegen des Hochwassers können Brückenbauwerke nicht niedriger gefasst werden. Dies gelte auch für den Mühlgraben, da er als Nebenarm der Lahn auch hochwasserführend sei.

Auch hier habe sie sich über die Wertematrix geärgert. Die Pylonbrücke finde sie optisch am schönsten, merkte AV Dr. G r e i s an.

Abstimmung: 10.0.0

#### **TOP 8**

**1398/09**

#### **Straßenbenennung im Bereich Lahnberg**

AV Dr. G r e i s erkundigte sich, welche Straße in diesem Bereich die Bezeichnung „Vor der Warte“ erhalten solle. Herr H e m m e l m a n n erteilte Auskunft.

Abstimmung: 10.0.0

---

#### **TOP 9**

**1378/09**

#### **Einhaltung der bau-, naturschutz- und wasserrechtlichen Vorschriften am Wetzbach in Nauborn Zwischenbericht**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 10.0.0

#### **TOP 10**

**1428/09**

#### **Hessentag 2012**

---

Herr H e m m e l m a n n erläuterte die Vorlage. Im Rahmen der Organigrammbe-  
trachtung stellte er die Aufgabenverteilung vor. Hinsichtlich der Veranstaltungsstätten, so  
Herr H e m m e l m a n n, solle Nachhaltigkeit bei der Infrastruktur, einschließlich Ver-  
kehrs- und Sicherheitstechnik, erzielt werden. Der Radweg Lahn-Dill sei noch zu planen.

Auf Frage von Stv. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l, welche Funktion für den Festplatz  
Finsteraloh angedacht sei führte Herr H e m m e l m a n n aus, dass dort evtl. ein Wohn-  
mobilstellplatz eingerichtet werden solle.

Abstimmung: 7.0.4

## **TOP 11**

### **Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 09.06.2009**

#### **Mitteilungen**

##### Begehung der Deponie Eulingsberg

Auf die Fragen in der letzten Sitzung von AV Dr. G r e i s bezugnehmend informierte  
StR H a u p t v o g e l darüber, dass ein entsprechender Vermerk der Niederschrift der  
heutigen Sitzung beigefügt werde.

##### Vorplatz vor dem Haupteingang Forum in Richtung Bahnhofstraße

Auf Anfrage von Stv. Koster gab StR H a u p t v o g e l davon Kenntnis, dass die  
Flächen dem Forum übertragen werden sollen.

#### **Anfragen**

##### Fußweg Pendlerparkplatz Garbenheim

Zur Sachstandsfrage von Stv. K o s t e r sagte StR H a u p t v o g e l Beantwortung  
zu.

##### Radweg Arena Richtung Garbenheim

Zur Frage von Stv. K o s t e r hinsichtlich der Weiterplanung sagte StR H a u p t -  
v o g e l Beantwortung zu.

##### Verkehrsführung wegen neuer Arztpraxis in Garbenheim

Stv. K o s t e r fragte an, ob dadurch eine neue Verkehrsführung vorgesehen sei. StR  
H a u p t v o g e l sagte Beantwortung zu.

##### Biogasanlage auf dem Spilburggelände

StR Hauptvogel sagte Stv. Dr. Göttlicher-Göbel Beantwortung zu.

**Niederschrift vom 09.06.2009**

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungswünsche einstimmig genehmigt.

**TOP 12  
Verschiedenes**

AV Dr. Greis erinnerte an die noch ausstehenden Begehungen Dillfeld, Lahnaue und Kalsmunt. Einmütig wurde das Dillfeld zur Begehung vor der Sitzung des Umweltausschusses am 22.09.2009 vorgesehen. Die Begehung solle nur mit den Ausschussmitgliedern stattfinden.

Des Weiteren empfahl AV Dr. Greis, die Lahnaue Dutenhofen im Frühjahr zu begehen und den Kalsmunt nach erfolgten Pflegemaßnahmen. Der Ausschuss war damit einverstanden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss AV Dr. Greis die 34. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. Greis

Nickel